

Berliner Vorgründungskoaching Fachkonzept

Version 11.03.26

Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN



Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund und Ausgangslage.....	4
1.1	Herausforderungen.....	4
1.2	Bisherige Entwicklung des Berliner Vorgründungscoachings.....	5
2	Zielspektrum und Zielgruppen.....	7
2.1	Zielspektrum.....	7
2.2	Zielgruppe	8
2.3	Abgrenzung zu anderen Angeboten	8
3	Angebotsbausteine, Qualitätsstandards und Anforderungen.....	11
3.1	Orientierungsgespräche.....	12
3.2	Assessments	12
3.3	Coaching	13
3.4	Anforderungen an das Personal	15
3.5	Qualitätsstandards.....	16
4	Umsetzungsstrukturen	18
4.1	Zentrale Koordination durch die Programmberatung.....	18
4.2	Anbietende von Assessments und Coachings	18
4.3	Fachliche Begleitung und Controlling.....	19
5	Schnittstellen und Kooperationen.....	20
6	Qualitätssicherung auf Steuerungsebene.....	22
6.1	Dokumentation und Monitoring	22
6.2	Erfolgskontrolle entlang von Indikatoren	23
7	Öffentlichkeitsarbeit.....	25
	Anlage 1.....	27
	Checkliste zur Bewertung des Kenntnis- und Fähigkeitsniveaus der Gründungswilligen sowie abschließende Empfehlung durch das Assessment.....	27
	Anlage 2.....	31
	Abschlussbericht Coaching.....	31
	Anlage 3.....	34
	Muster-Feedbackbogen für Coachees im Vorgründungscoaching nach Abschluss der Coachingphase.....	34
	Anlage 4.....	36

Muster-Feedbackbogen für Coachees im Vorgründungscoaching - nach Abschluss der Assessmentphase.....	36
---	----

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1 Phasen des Berliner Vorgründungscoachings	11
Abbildung 2 Kompetenzmodule in der Coachingphase	14

1 Hintergrund und Ausgangslage

1.1 Herausforderungen

Der Berliner Arbeitsmarkt profitierte in den letzten Jahren von einem starken Wirtschaftswachstum und zeichnet sich durch eine hohe Dynamik aus, die insbesondere der Tatsache geschuldet ist, dass der Dienstleistungssektor im Land Berlin im bundesweiten Vergleich deutlich stärker ausgeprägt ist. So hat, gemessen am Anteil der Betriebe an allen Betrieben, die Branche der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen in Berlin mit 17 % (Bund 12 %) einen deutlich höheren Stellenwert. Unterschiede zugunsten Berlins sind auch bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Berlin 7 %, Bund 5 %), den personenbezogenen Dienstleistungen (Berlin 6 %, Bund 5 %), dem Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (Berlin 9 %, Bund 7 %) und insbesondere in der Informations- und Kommunikationsbranche (Berlin 7 %, Bund 3 %) zu sehen.

Das sich auf diese Weise ergebende stärkere Gewicht der Betriebe des gesamten Dienstleistungssektors (Berlin 46 %, Bund 32 %) spiegelt sich auch bei in diesen Dienstleistungsbereichen gebundenen – sozialversicherungspflichtigen und nicht sozialversicherungspflichtigen – Beschäftigten (Berlin 34 %, Bund 23 %) wider.¹

Da deutschlandweit derzeit fast zwei Drittel aller Gründungen im Dienstleistungssektor stattfinden², ist Berlin im bundesweiten Vergleich mit dieser Branchenstruktur besonders für Gründungen prädestiniert. Gerade im Dienstleistungsbereich benötigen Existenzgründungen im Vergleich zu Gründungen im gewerblich-technischen Umfeld in aller Regel wenig Raum und wenig Investitionsvolumen für aufwändige Technik.

Der Anteil an Berlinerinnen und Berlinern mit Selbstständigkeitspräferenz ist daher bundesweit besonders hoch.³ Das wird auch auf dem Arbeitsmarkt ersichtlich. Der Anteil der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen war im Jahr 2022 in Berlin mit 8,4 % am höchsten von allen Bundesländern und fast doppelt so hoch wie im bundesdeutschen Durchschnitt (4,3 %).⁴

Diese Ausgangssituation bietet im Land Berlin auch Chancen für Instrumente der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, die sich anhand der in Berlin 2022 erneut besonders hohen Quoten bei Übergängen in selbstständige Beschäftigung aus den Rechtskreisen SGB III (Berlin 9,3 %, Bund 3,2 %) und SGB II (Berlin 0,7 %, Bund 0,3 %) zeigten.⁵ Diese im Land Berlin nachweislich überdurchschnittlich gute Aufnahmefähigkeit von Existenzgründungen kann für viele Berlinerinnen und Berliner durchaus ein gangbarer und tragfähiger Weg sein, um ihre Arbeitslosigkeit zu

¹ Vgl. Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung: Betriebspanel Berlin 2022, Ergebnisse der 27. Befragungswelle. Berlin, November 2023, S. 9ff.

² Vgl. Kreditanstalt für Wiederaufbau: KfW-Gründungsmonitor 2023. Frankfurt am Main, Mai 2023.

³ Gem. KfW-Gründungsmonitor ist die Selbstständigkeitspräferenz in den Stadtstaaten Hamburg (29 %) und Berlin (28 %) am höchsten. Vgl. Kreditanstalt für Wiederaufbau: KfW-Gründungsmonitor 2024.

⁴ Vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung (WSI): WSI Monitor Arbeitsmarkt im Wandel. Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Erwerbstätigen, nach Bundesländern und Geschlecht. Düsseldorf 2023.

⁵ Vgl. Statistiken der Bundesagentur für Arbeit: Abgänge aus Arbeitslosigkeit aus SGB II, SGB III.

beenden. All dies kann zudem das kreative Potenzial des Berliner Dienstleistungssektors weiter stärken.⁶

Mit Blick auf potentielle arbeitsmarktliche Entlastungseffekte gibt es jedoch auch einschränkende Faktoren. So haben Menschen, die aus der Arbeitslosigkeit heraus gründen wollen, eine besonders schwierige Ausgangssituation, etwa durch fehlende finanzielle Ressourcen. Ferner besteht ein großes Risiko darin, dass viele der Geschäftskonzepte, die den Gründungen zugrunde liegen, wirtschaftlich nicht tragfähig sind. Darüber hinaus fehlen häufig die persönlichen Voraussetzungen und Kompetenzen, die für eine 'Unternehmer-/Unternehmerinnenpersönlichkeit' und damit für die Fähigkeit, ein Unternehmen erfolgreich zu führen, erforderlich sind.

Laut KfW-Gründungsmonitor beenden etwa ein Drittel der Gründerinnen und Gründer innerhalb von drei Geschäftsjahren ihre Existenzgründung wieder, was finanziell wie auch berufsbiografisch erhebliche negative Auswirkungen haben kann. Nicht jede Selbstständigkeit ist auch existenzsichernd. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer, insbesondere Soloselbstständige, verfügen auch nach dem Start ihrer Gründung lange Zeit nur über ein sehr geringes Einkommen und sind finanziell und sozial nicht ausreichend abgesichert („prekäres Unternehmertum“).⁷ Gerade in Zeiten steigender Arbeitslosigkeit / hoher Sockelarbeitslosigkeit muss verstärkt darauf geachtet werden, besonders von fehlenden Einkommensalternativen getriebene Gründungsversuche („Notgründungen“) auf Plausibilität und wirtschaftliche Tragfähigkeit zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund liegt es im erheblichen Interesse des Landes Berlin, die vorhandenen Beschäftigungspotenziale zu fördern, die sich speziell bei der Unterstützung von Übergängen aus der Arbeitslosigkeit in wirtschaftliche Selbstständigkeit ergeben. Gleichzeitig müssen die damit verbundenen Risiken in angemessenem Umfang minimiert werden.

Zur Zielerreichung ist eine passgenaue Förderung notwendig, die Gründerinnen und Gründer systematisch zugunsten existenzsichernder und wirtschaftlich nachhaltiger Unternehmensgründungen unterstützt. Diese Unterstützung sollte idealerweise bereits vor der eigentlichen Gründung ansetzen, um persönliche finanzielle Risiken zu vermeiden. Dabei muss im Bedarfsfall auch die fachliche und/oder persönliche Nicht-Tragfähigkeit von Gründungsideen offen angesprochen werden. Auch solches begründetes Abraten von Gründungsideen sind als Erfolg einer verantwortungsvollen Förderung einzustufen.⁸

1.2 Bisherige Entwicklung des Berliner Vorgründungscoachings

Das Instrument Berliner Vorgründungscoaching ist aus verschiedene Vorgängerprogrammen entstanden. Seinen Ursprung nahm das Instrument 2008 als Förderprogramm „Start: Chance – Coaching in der Vorgründungsphase“, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und

⁶ Auf die Potenziale weisen auch bundesweite Auswertungen hin. Vgl. Caliendo, M.; Tübbicke, S.: Der Gründungszuschuss wirkt – auch für Ältere und in Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit. In: IAB-Forum, 16.05.2022.

⁷ Vgl. Granzow, F.; Jahn, E.; Oberfichtner, M.: Arbeitslosenversicherung für Selbstständige: Wer kann sich (nicht) versichern? IAB-Forschungsbericht 19/2022.

⁸ Vgl. Noll, S.; Wießner, F.: Erfolg von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit – manchmal ist ein Indikator nicht genug. In: Wirtschaftsdienst – Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 6/2011, S. 428-430.

der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin finanziert wurde. Nach Ende der Förderung in 2013 wurde es mit kurzer Unterbrechung im Rahmen des Arbeitsmarktrahmenprogramms der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen durch den früheren arbeitsmarktpolitischen Dienstleister ABG Arbeit in Berlin GmbH realisiert. Dort noch separat beauftragt als sogenannte Zusatzleistung, wurde es mit der Ausschreibung der Dienstleistung „Zentraleinheit Fördermanagement“ in das Regelinstrumentarium der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales aufgenommen und wird seitdem durch den jetzigen arbeitsmarktpolitischen Dienstleister zgs consult GmbH als Landesinstrument „Vorgründungscoaching“ umgesetzt.

Das in dem vorliegenden Fachkonzept beschriebene Förderdesign des Berliner Vorgründungscoachings ist das Ergebnis der oben beschriebenen jahrelangen Erfahrung in der Umsetzung des Instruments und damit verbundene Anpassungen. In 2023 wurde eine Ausweitung des Monitoring vorgenommen, die zu einer Anpassung der Förderanlage (Anlagen zum Dienstleistungsvertrag mit dem arbeitsmarktpolitischen Dienstleister der Fachverwaltung) mit Wirkung zum 01.01.2024 führte. Im Ergebnis einer 2024 durchgeführten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde das Zielspektrum erweitert. Neben „der nachhaltigen Integration in den ersten Arbeitsmarkt im Rahmen einer wirtschaftlich selbstständigen Tätigkeit“ wurde die „Verringerung gründungsrelevanter Informationsdefizite und Verbesserung von Entscheidungskompetenzen von Gründungswilligen im Kontext der Aufnahme einer wirtschaftlichen Selbstständigkeit“ als zweites Ziel festgelegt (siehe Kapitel 2.1).

2 Zielspektrum und Zielgruppen

Die Unterstützung wirtschaftlicher Existenzgründungen mittels öffentlicher Förderungen muss hinsichtlich der Chancen und Risiken für die Zielgruppen insbesondere dann gezielt und abgewogen erfolgen, wenn ausdrücklich auch Arbeitslose und SGB-II-Leistungsbeziehende in den Blick genommen werden. Vor dem Hintergrund der eingangs ausführlich dargestellten Herausforderungen ist es daher wichtig, in Berlin ein solches Coachingangebot vorzuhalten, das

- sowohl ausreichend niedrigschwellig ist, um die förderfähige Zielgruppe in geeigneter Weise proaktiv ansprechen, motivieren und unterstützen zu können, was in einem hohen Maße auch Aspekte der Migrationssensibilität einschließen muss,
- als hierbei ungeachtet dessen eine breit aufgestellte Expertise im Bereich der Unternehmensgründungen sicherstellt, d.h.
 - o Gründungsvorhaben hinsichtlich verschiedener Aspekte wie der Marktfähigkeit und Existenzsicherung gründlich prüft, um, auch im Sinne der Wirtschaftlichkeit, die Risiken der Gründung für die Gründenden möglichst gering zu halten,
 - o alle hierbei notwendigen Aspekte der „Unternehmer-/Unternehmerinnenpersönlichkeit“ in die Beurteilung einbezieht,
 - o der wirtschaftlichen Tragfähigkeit, die mit Gründungsvorhaben verbundenen Geschäftsideen weiterentwickeln und ihre wirtschaftlichen Chancen konsequent identifizieren hilft,
 - o mittels des Coachings Informationsdefizite abgebaut und für die Gründung notwendige Kompetenzen aufgebaut werden,
 - o und gleichwohl im Rahmen der Vorauswahl (Assessments) Geschäftsideen, die aus Expertensicht keine oder nur wenig wirtschaftliche Tragfähigkeit aufweisen („prekäres Unternehmertum“), gegenüber den jeweiligen Gründungsinteressierten klar als solche kommuniziert werden, um mit einer solchen Abberatung offenkundig zu große soziale Risiken für die Zielgruppe vermeiden zu helfen und damit (in einem weiteren Sinne) den Leitgedanken „Guter Arbeit“ auf den Bereich der Gründungsförderung auszudehnen.
- Ferner ist zu berücksichtigen, dass es eine Vielzahl weiterer Aspekte gibt, die bei der Gründung eines Unternehmens zu beachten sind. Diese Vielschichtigkeit ist für viele Gründerinnen und Gründer herausfordernd. Deshalb ist es wichtig, dass angehende Unternehmerinnen und Unternehmer Zugang zu einer breiten Angebotspalette an Coachingthemen haben und eine konstante Begleitung erfolgt. Ein gut strukturiertes Coachingprogramm kann dabei helfen, die Komplexität zu bewältigen und den Erfolgsweg zu ebnen.

2.1 Zielspektrum

Als Zielstellungen für das Berliner Vorgründungscoaching, die konkret mit geeigneten Wirkungsindikatoren (siehe Abschnitt Erfolgskontrolle) für die geförderte Zielgruppe untersetzt werden können, weil kausale Zusammenhänge zwischen der Förderung und ihrem Beitrag zur Zielerreichung messbar darzustellen sind, werden von der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung folgende zwei Ziele festgelegt:

- erstens: nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt im Rahmen einer wirtschaftlich selbstständigen Tätigkeit sowie
- zweitens: Verringerung gründungsrelevanter Informationsdefizite und Verbesserung von Entscheidungskompetenzen von Gründungswilligen im Kontext der Aufnahme einer wirtschaftlichen Selbstständigkeit.

Als Querschnittsziele, die von umsetzenden Akteuren des Berliner Vorgründungscoachings überdies zu beachten und mit geeigneten zielführenden Aktivitäten zu unterlegen sind, jedoch mangels Messbarkeit und/oder kausaler Wirkungen nicht mit Indikatoren belegt werden, sind festgelegt:

- Verringerung von (Langzeit-)Arbeitslosigkeit,
- Verringerung von SGB-II-Leistungsbezug im Land Berlin infolge „prekären Unternehmertums“,
- Zuwachs an sozialer Teilhabe für geförderte Zielgruppen,
- Stärkung der Dynamik und Kreativität des Berliner Dienstleistungssektors,
- Steigerung der Beschäftigungsquoten von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund,
- Steigerung der Gleichstellung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf die Beschäftigung von Frauen und weiteren aufgrund ihrer Geschlechtsidentität benachteiligten Menschen.

2.2 Zielgruppe

Zielgruppe des Berliner Vorgründungscoachings sind arbeitssuchende Personen mit Wohnsitz im Land Berlin, die eine Gründung beabsichtigen; dabei liegt ein besonderer Fokus auf Arbeitslose und Leistungsempfangende nach den SGB II und III. Die für Arbeit zuständige Senatsverwaltung hat bisher – über diese verbale Fokussierung hinaus – keine konkrete Mindestquote für die letztgenannten Gruppen an den geförderten Personen vorgegeben, schließt das für die Zukunft aber nicht grundsätzlich aus.

Personen, die bereits gegründet haben (Eintragung in das Gewerberegister, bei freien Berufen Anmeldung zur steuerlichen Veranlagung), sind vom Vorgründungscoaching ausgeschlossen.

2.3 Abgrenzung zu anderen Angeboten

Die Unterstützung bei der Anbahnung und Umsetzung von Aktivitäten, die den Aufbau einer eigenen wirtschaftlichen Selbstständigkeit zum Ziel haben, erfolgt durch unterschiedliche Fördergeber auf unterschiedliche Weise. Das Berliner Vorgründungscoaching hat mit seinem speziellen Angebot inmitten dieser Förderkulisse sowohl ein Alleinstellungsmerkmal als auch im Zusammenwirken mit anderen Förderinstrumenten bzw. -gebern das Potenzial zur Erschließung von Synergien.

- Der Gründungszuschuss nach § 93 SGB III fokussiert sich auf einen bisher arbeitslosen Personenkreis und weist insofern Überlappungen zur förderfähigen Zielgruppe des Berliner Vorgründungscoachings auf, jedoch begrenzen sich die Förderungen auf finanzielle Zuschüsse zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur sozialen Sicherung in der Zeit nach formal bereits erfolgten Gründungen. Dem Fördergeber müssen in diesem Zusammenhang zwar die Kenntnisse und Fähigkeiten dargelegt werden, die die Ausübung einer

selbstständigen Tätigkeit ermöglichen sollen. Die Förderung selbst beinhaltet jedoch keine Aktivitäten, die diese fachlichen Fähigkeiten vorab testen und entwickeln helfen.

- Die mit dem § 45 SGB III verbundenen Fördermöglichkeiten für Arbeitslose schließen im Rahmen des dort als Option angebotenen Gutscheilverfahrens (AVGS) dessen Nutzung zum Coaching auch für die Heranführung an eine selbstständige Tätigkeit – als spezielle Variante der beruflichen Eingliederung – grundsätzlich ein. Faktisch erfolgt die Nutzung der Förderung für speziell diesen Zweck jedoch nicht regelhaft und es ist von geringer Wirksamkeit auszugehen, da sowohl der zeitlich eingegrenzte Umfang des Coachings als auch das Nichtvorhandensein obligatorischer Testverfahren, Assessmentstufen sowie von Mindeststandards für die fachlich sehr spezifische Expertise zu berücksichtigen sind. Hinzu kommt, dass die mit AVGS geförderten Maßnahmen i.d.R. auf modular aufgebauten sowie vordefinierten Standardinhalten basieren. Das Vorgründungscoaching wiederum ist so zu strukturieren, dass die Coachinginhalte sehr stark auf die individuellen Förderbedarfe der Coachingteilnehmenden zugeschnitten sind. Dazu trägt zum einen die Bedarfsanalyse in der Assessmentphase bei, zum anderen können die Teilnehmenden die in dem Coachingpool verfügbaren Coachinginhalte individuell selbst zusammenstellen.
- Das von der Investitionsbank Berlin (IBB) ausgereichte Existenzgründerdarlehen adressiert bereits gegründete wirtschaftliche Existenzen bzw. Unternehmen (bis zu 7 Jahre nach Gründung). Es schließt dabei Arbeitslose nicht ausdrücklich ein, wenngleich auch nicht formal aus. Das Darlehen dient ausschließlich der Finanzierung von Betriebsmitteln (Anlagen und Güter, die im Unternehmen dauerhaft eingesetzt/abgenutzt werden) und wird in Kombination mit einer Bürgschaft der Bürgschaftsbank Berlin-Brandenburg vergeben. Die Kreditnatur der Förderung inklusive der Vorgabe, dass diese Darlehen über die jeweilige Hausbank umgesetzt werden müssen, machen die Inanspruchnahme durch Arbeitslose zur Ausnahmekonstellation. Es besteht für bereits existierende oder geplante Gründungen die Möglichkeit, diese Förderung mit einem von der IBB separat geförderten „Business-Plan-Wettbewerb“ (BPW) zu kombinieren, indem an kostenfreien Seminaren, Workshops und Foren teilgenommen werden kann. Gleichmaßen kombinationsfähig erscheint der von der IBB ebenfalls angebotene „Coaching BONUS“, der für maximal 20 Beratertage eine maximal 80-prozentige Kostenübernahme für Leistungen professioneller Berater möglich macht, sich jedoch schwerpunktmäßig auf bereits bestehende Existenzgründungen und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit innovativ-technologischer und/oder internationaler Ausrichtung fokussieren; ein klar kommunizierter Schwerpunkt hier ist die so genannte Kreativwirtschaft.

Bezüglich der Abgrenzung zu anderen wichtigen Förderinstrumenten der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung ist festzuhalten, dass sich das Berliner Vorgründungscoaching mit seinem Zielspektrum, seinen Zielgruppen und den zur Anwendung kommenden Methoden hierzu komplementär einordnet, indem

- eine Abgrenzung zu landesgeförderten Beratungsangeboten zu Themen von Bildung und Beruf dadurch besteht, dass die dortigen Angebote entlang eines eigenen Fachkonzeptes⁹ sich ausschließlich auf die titelgebenden Themenbereiche beschränken, d.h. mit diesen Angeboten z.B. keine beratende Unterstützung für Existenzgründungsprozesse bieten,
- eine Abgrenzung zum Instrument Berliner Jobcoaching (BJC) dahingehend besteht, dass dieses Förderinstrument entlang eines ebenfalls separaten Fachkonzeptes¹⁰ ein explizites Vermittlungsziel in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufweist,
- bei beiden genannten landesgeförderten Instrumenten wird jedoch im Falle eines sich ergebenden Interesses von Ratsuchenden am Thema Existenzgründung eine Verweisberatung auf das Berliner Vorgründungscoaching erfolgen.

In der Gesamteinschätzung kann festgehalten werden, dass das Berliner Vorgründungscoaching

- entweder vor allem eine Zielgruppe in den Blick nimmt, die von anderen Fördergebern – zumindest implizit – deutlich nicht adressiert wird und/oder
- im Vergleich zu den anderen erwähnten Fördergebern/-instrumenten bewusst und ausnahmslos in einem sehr frühen Stadium von Gründungsideen (vor einer formal erfolgten Gründung) ansetzt, der für anderweitige Förderungen noch kaum bzw. noch überhaupt keine Förderfähigkeit herstellt.

Für das Berliner Vorgründungscoaching bietet diese Konstellation im Umkehrschluss – zumindest für eine Reihe von Fällen – jedoch auch eine Chance, die mit dem Instrument identifizierten Gründungspotenziale auf Anschlussförderfähigkeit zu ergänzenden weiteren Förderungen, allen voran bezüglich der finanziellen Zuschüsse zum Lebensunterhalt und der Finanzierung von Investitionskosten, hin zu überprüfen bzw. diesen Übergang bei Bedarf zu unterstützen.

⁹ Vgl. SenASGIVA Berlin: Fachkonzept Beratung Bildung und Beruf, Version 2.0, Stand 05.2023.

¹⁰ Vgl. SenASGIVA Berlin: Stabilisieren und Reintegrieren. JobCoaching für langzeitarbeitslose Berlinerinnen und Berliner und in Berlin lebende Geflüchtete. Fachkonzept zur Umsetzung des Instruments Berliner JobCoaching (BJC) ab Januar 2023. Version 01.06.2022.

3 Angebotsbausteine, Qualitätsstandards und Anforderungen

Das Berliner Vorgründungscoaching umfasst drei Phasen (siehe Abbildung 1): Im Rahmen eines Orientierungsgesprächs wird über das Förderinstrument informiert und festgestellt, ob es grundsätzlich für das Anliegen der Ratsuchenden geeignet ist. Während eines viertägigen Assessmentcenters werden die Konzepte weiterentwickelt und deren Marktfähigkeit überprüft. Das Assessment wird in einer Kleingruppe von sieben bis zwölf Gründungsinteressierten durchgeführt. Anschließend können diejenigen Coachees, die mit ihren jeweiligen Geschäftskonzepten eine „Coachingempfehlung“ erhalten haben, bis zu 30 Coachingstunden nutzen, um sich von Coaches und Coachinnen aus verschiedenen gründungsbezogenen Fachrichtungen detaillierter coachen zu lassen.



Abbildung 1: Phasen des Berliner Vorgründungscoachings

3.1 Orientierungsgespräche

Erste Anlaufstelle der Gründungswilligen ist die Programmberatung. Die Programmberatung ist zuständig für die Durchführung der Orientierungsgespräche, die dazu dienen, über das Programm zu informieren, die Eignung des Berliner Vorgründungscoachings für das Anliegen und Geschäftsvorhaben der Gründungswilligen festzustellen, Erwartungen zu klären und administrative und organisatorische Fragen zu regeln. Diese Aufgaben werden folgend näher beschrieben:

Informationen zum Vorgründungscoaching: Ablauf, Dauer, Inhalte, Zielgruppe und Ziele des Programms sind zu erläutern. Fragen zum Vorgründungscoaching sind zu beantworten. Bei Bedarf wird auf weitere geeignete Programme/Anlaufstellen aufmerksam gemacht.

Feststellung der Erwartungen, Ziele sowie Geeignetheit des Programms: Die Programmberatung und die Gründungsinteressierten haben gemeinsam die Erwartungen und Ziele des Coachings zu klären. Dabei führen die Gründungsinteressierten ihr Gründungsvorhaben aus und legen die Erwartung an das Coaching dar. Die Programmberatung hat auf der Grundlage dieser Aussagen zu klären, ob das Vorgründungscoaching generell geeignet ist, dabei ist u.a. zu überprüfen:

- Übereinstimmung der Ziele des Gründungsinteressierten mit den Zielen des Programms (Verringerung gründungsbezogener Informationsdefizite),
- Plausibilität des Gründungsvorhabens,
- Leitfragen speziell in der Gründungsphase (Existiert bereits ein Geschäftskonzept? Wurde bereits gegründet? Passt die zeitl. Planung der Gründung mit dem Zeitplan des Vorgründungscoachings zusammen?)
- Ist die Person in Berlin gemeldet?

Klärung administrativer und organisatorischer Details: Die Teilnehmendendaten sind zu erfassen und die Teilnahme am Assessmentcenter ist zu terminieren.

3.2 Assessments

Sofern durch die Programmberatung die Eignung des Vorgründungscoachings für die Coachinginteressierten festgestellt wird, folgt in der zweiten Phase die Teilnahme an einem Assessmentcenter. Das Assessment wird sowohl durchgeführt, um verschiedene einzelne Aspekte der geplanten Gründung zu analysieren und zu bewerten, als auch um das Geschäftsmodell zu präzisieren und weiterzuentwickeln. Eine zentrale Fragestellung dabei ist, ob das Geschäftskonzept eine existenzsichernde Perspektive hat und ob es eine solide wirtschaftliche Grundlage für die Unternehmensgründung bietet. Es ist außerdem die Marktreife des Geschäftskonzepts zu überprüfen. Weiterhin sind die Zukunftsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit des Geschäftskonzepts an Transformationsprozesse zu beurteilen. Hierbei ist zu untersuchen, ob das Geschäftsmodell langfristig erfolgreich sein kann und gleichzeitig flexibel genug ist, um sich verändernden Marktbedingungen anzupassen.

Das Assessment hat auch die Bewertung des Kenntnis- und Fähigkeitsniveaus der Teilnehmenden zu beinhalten, um festzustellen, ob sie über die notwendigen Kompetenzen und Eigenschaften verfügen, um ihr Unternehmen erfolgreich führen zu können. In diesem Zusammenhang sind auch die Eignung, Neigung, Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Gründungswilligen zu bewerten,

um ihre Fähigkeit zur Unternehmensgründung einzuschätzen. Gegebenenfalls ist weiterer Qualifikationsbedarf zu identifizieren, um sicherzustellen, dass die Gründungswilligen über die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen. Auch die selbstständigkeitsrelevanten Persönlichkeitsmerkmale der Gründungswilligen bezogen auf das geplante Geschäftsmodell sind hierbei zu analysieren.

Die Durchführung der Assessments hat in einem Zeitraum von vier Tagen in Kleingruppen von mindestens sieben bis maximal zwölf Personen zu erfolgen. In der Arbeit in Kleingruppen ist ein Peer-to-Peer Ansatz dahingehend einzubeziehen, dass es ermöglicht wird, dass sich Gründungsinteressierte gegenseitig motivieren, Erfahrungen austauschen, Feedback zu den einzelnen Aspekten der geplanten Gründung geben und so z.B. bezogen auf die geplanten Kundensegmente oder Marketingmaßnahmen eine Vielzahl an individuellen Erfahrungen und Perspektiven miteinfließen können.

Zur Weiterentwicklung der Konzepte sind durch die Assessorinnen und Assessoren moderne und anerkannte Methoden anzuwenden, wie z.B. Design Thinking, die vielfältige Perspektiven und Entwicklungsansätze fördern.

Nach Beendigung des Assessments ist eine abschließende Bewertung der Gründungswilligen durch die Assessoren und Assessorinnen vorzunehmen. Dabei ist die Empfehlung für ein weiterführendes Coaching auszusprechen, wenn eine Marktreife und Eignung sowie die Erfüllung weiterer Voraussetzungen festgestellt werden. Wenn das Assessment ergibt, dass keine existenzsichernde, ausbaufähige Gründungsidee vorliegt oder das vorhandene Kenntnis- und Fähigkeitsniveau nicht ausreicht, ist keine Coachingempfehlung auszusprechen.

Die Entscheidung ist samt Begründung und Empfehlung für weitere Schritte zu dokumentieren und den Teilnehmenden des Assessments sowie der Programmberatung zur Verfügung zu stellen. Es gibt ein ausführliches, abgestuftes Bewertungssystem zum Vorhaben und den Kompetenzen in der Checkliste/Bewertung. Im Falle einer Empfehlung für ein weiteres Coaching sind die konkreten Coachingbedarfe zu benennen.

Für die Dokumentation des Assessments ist dem durchführenden Träger ein Standardformular zur Verfügung zu stellen (siehe Anlage 1).

3.3 Coaching

Das Coaching zur Entwicklung und Umsetzung von Gründungskonzepten vor der eigentlichen Gründung ist auf verschiedene wichtige Aspekte zu konzentrieren, die für den Erfolg der Unternehmensgründung entscheidend sind. Folgende Schwerpunkte sind (vgl. Abbildung 2) hierbei insbesondere zu adressieren:

- (Nachhaltige) Produktentwicklung: Markt- und Wettbewerbsanalyse; Unterstützung bei der Entwicklung von Produkten oder Dienstleistungen, die nicht nur den aktuellen Marktbedürfnissen entsprechen, sondern auch technische, ökonomische, ökologische und soziale Trends berücksichtigen, um langfristig erfolgreich und nachhaltig zu sein.
- Vertrieb und Marketing: Analyse und Identifizierung der Zielgruppe(n) für das geplante Produkt oder die Dienstleistung, um Marketing- und Vertriebsstrategien entsprechend

auszurichten; Hilfe bei der Erstellung eines Marketingplans, der geeignete Kanäle, Botschaften und Strategien umfasst.

- Arbeitsorganisation: Coaching zur Entwicklung effektiver Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe, um eine effiziente Geschäftsführung zu ermöglichen. Dies kann auch Zeitmanagement und Prioritätensetzung umfassen.
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen: Coaching zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Grundlagen wie Buchhaltung, Budgetierung, Gewinn- und Verlustrechnung und anderen wichtigen finanziellen Aspekten des Geschäftsbetriebs.
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten: Unterstützung bei der Identifizierung von Finanzierungsoptionen wie Krediten, Investitionen oder staatlichen Förderprogrammen sowie Hilfe bei der Erstellung und Weiterentwicklung von Finanzplänen.
- Rechtliche Grundlagen der Gründung: Klärung rechtlicher Fragen und Anforderungen im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung, wie beispielsweise die Wahl der Rechtsform, Vertragsrecht und gewerbliche Schutzrechte. Nicht gefördert werden Beratungen, die überwiegend Rechts-, Versicherungs- und Steuerfragen in streitbefangenen Fällen und/oder die Erarbeitung von Verträgen zum Inhalt haben.
- Soziale Absicherung in der Selbstständigkeit: Aufklärung über soziale Absicherungsmöglichkeiten wie Kranken-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung und weitere Sozialleistungen, die Selbstständige in Anspruch nehmen können;
- Kompetenzentwicklung der Persönlichkeit von Unternehmerinnen und Unternehmern: Coaching zur persönlichen Entwicklung und Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten wie Entscheidungsfindung, Problemlösung, Kommunikation, Leadership und Resilienz.

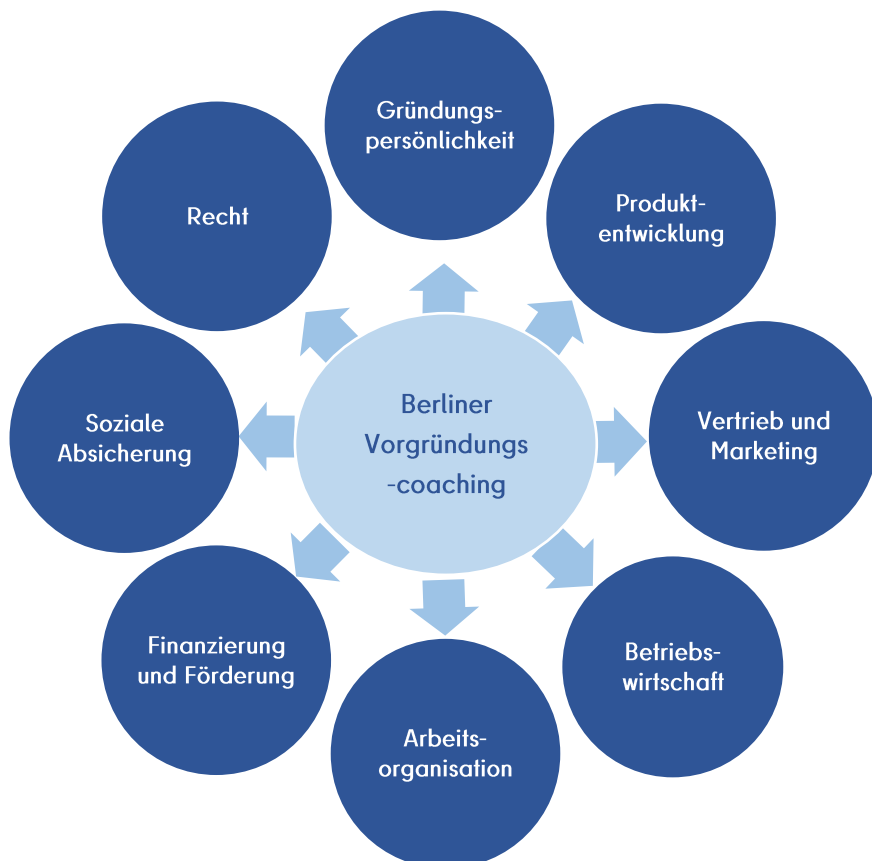


Abbildung 2: Kompetenzmodule in der Coachingphase

Aufgrund der Komplexität und der Vielfalt der verschiedenen Coachingthemen hat die Programmberatung hinsichtlich der Wahl der Coachinginhalte und Coaches bzw. Coachinnen auf der Grundlage der in den Assessments eruierten Bedarfsfeststellungen zu beraten und zu begleiten. Insgesamt stehen den Coachees bis zu 30 Coachingstunden bei verschiedenen Coaches und Coachinnen zur Verfügung, die durch die Coachees frei gewählt werden können. Die Coaches und Coachinnen sind in mindestens einem der oben genannten Fachbereiche spezialisiert. Sämtliche Informationen zu den im Vorgründungscoaching zur Verfügung stehenden Coachings sind unter Angabe des Fachbereiches, Coachingansatzes, Kontaktdaten sowie ggf. weiterer Information auf einer Liste den Coachees durch die Programmberatung zugänglich zu machen. Im Anschluss an ein Coaching ist ein Abschlussbericht (Durchführungsbericht u.a. mit behandelten Themen, entwickelten Lösungen, inhaltlich-methodischer Ausgestaltung, gemäß Vorlage in der Anlage) zu fertigen und einzureichen.

3.4 Anforderungen an das Personal

Beraterinnen und Berater der Programmberatung:

- Abschluss in einem sozial-, wirtschafts-, erziehungswissenschaftlichen oder psychologischen Fach- oder Hochschulstudium (Diplom (FH)/ Bachelor);
- Kenntnisse der Förderlandschaft Berlins insbesondere im Bereich Gründungen;
- Kenntnisse in der Gewährleistung von Kundenzufriedenheit und Qualität der Beratungstätigkeit;
- Dienstleistungs- und Kundenorientierung; ausgeprägtes Serviceverhalten, Termintreue Teamfähigkeit.

Assessorinnen und Assessoren in den Assessmentcentern:

- abgeschlossenes Fach- oder Hochschulstudium (Diplom (FH)/Bachelor) einer mit dem Thema Gründung und Gründungsberatung inhaltlich verbundenen Fachrichtung wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie oder ein pädagogisches Studium
- und
- nachweislich gründliche und umfassende Fachkenntnisse des entsprechenden Aufgabengebiets;
 - Erfahrung im Bereich Assessment und Gründungsberatung, dabei insbesondere Erfahrung
 - in der Durchführung von Assessment-Aufträgen und damit verbunden Beobachtung, Bewertung sowie der Erstellung von Feedbacks,
 - Anwendung systematischer Methoden zur Entwicklung und Weiterentwicklung von Geschäftskonzepten,
 - Anleitung von Gruppen,
 - Bewertung von Geschäftskonzepten.

Coachinnen und Coaches

- mindestens drei Jahren erfolgreiche Tätigkeit im Bereich Gründungscoaching, insbesondere in der unmittelbaren Vorgründungsphase;
- spezifische Fachkompetenzen in mindestens einer Branche sowie mindestens einer der in Abschnitt 3.3 genannten gründungsbezogenen Fachbereiche, nachgewiesen durch Qualifikationen und Arbeitserfahrungen in dem Bereich

3.5 Qualitätsstandards

Ergänzend zu den Elementen der Qualitätssicherung auf der Steuerungsebene (siehe Abschnitt 6) gelten für die konkrete Umsetzung der drei Phasen des Berliner Vorgründungscoachings nachfolgende Qualitätsstandards:

- (1) **Kompetenz:** Die in die drei Phasen des Berliner Vorgründungscoachings einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über ausreichende Qualifikationen gemäß der im Abschnitt 3.4 beschriebenen Aufgaben und Anforderungen.
- (2) **Empowerment:** Die Coachingphase ist proaktiv, aber hierbei stets subsidiär anzulegen. Zentraler Ansatzpunkt ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“.
- (3) **Niedrigschwelligkeit:** Der Zugang zu den Angeboten des Berliner Vorgründungscoachings muss für die förderfähigen Zielgruppen ausreichend niedrigschwellig ausgerichtet sein. Die Programmberatung kann Montag bis Freitag zu den üblichen Geschäftszeiten zum Zwecke der Terminvereinbarung kontaktiert werden.
- (4) **Individualität/Stärken- und Interessenorientierung:** Die individuellen Bedarfe, Stärken und Interessen von Ratsuchenden stehen im Mittelpunkt eines potenzialorientierten Coachings. Die spezifische Lebenssituation der Coachees ist zu berücksichtigen.
- (5) **Freiwilligkeit:** Die Angebote des Berliner Vorgründungscoachings sind freiwillig. Wahrnehmung/Nichtwahrnehmung von Angeboten sind nicht mit der Option von Sanktionen verbunden. Dennoch ergibt sich aus dem Zuwendungsbescheid für die geförderten Coachees eine Pflicht zur Mitwirkung bei Monitoring und Qualitätssicherung im Hinblick auf die Übermittlung persönlicher Daten und Bewertungen der wahrgenommenen Angebote.
- (6) **Offenheit:** Die Angebote des Berliner Vorgründungscoachings sind für alle arbeitssuchenden Berlinerinnen und Berliner offen, die eine Gründung beabsichtigen.
- (7) **Transparenz:** Ratsuchende sind über Rahmen und Bedingungen der Beratungs- und Informationsangebote in Kenntnis zu setzen.
- (8) **Vernetzung und Ganzheitlichkeit:** Die Akteure des Berliner Vorgründungscoachings arbeiten proaktiv vernetzt zu denjenigen Akteuren/Förderprogrammen von Land und Bund, die mit ihren Angeboten eine komplementäre Förderstruktur darstellen bzw. mit denen aufgrund dessen Synergieeffekte zugunsten der Coachees hergestellt werden können.
- (9) **Vertraulichkeit:** Informationen, die Ratsuchende weitergeben, sind vertraulich zu behandeln. Die DSGVO-Datenschutzkonformität wird streng beachtet.

- (10) **Diversität:** Die im Berliner Vorgründungscoaching tätigen Beratungs- und Coachingkräfte sowie die Assessorinnen und Assessoren haben über ein hohes Maß an Diversitätskompetenz zu verfügen. Bei Bedarf und ausreichend Nachfrage sind die Angebotsbausteine des Vorgründungscoachings auf Englisch, sowie ggf. in weiteren Sprachen anzubieten. Hierzu wird die Nachfrage nach anderen Coaching- und Beratungssprachen ausgewertet. Die Angebote des Vorgründungscoachings haben diskriminierungsfrei, barrierefrei und inklusiv zugänglich zu sein.
- (11) **Räumlichkeiten und Ausstattung:** Für die Orientierungsgespräche und das Coaching sind Räume vorhanden, die eine Beratung in vertrauensvoller Atmosphäre ermöglichen. Die Räumlichkeiten für das Assessment sind so zu gestalten, dass dort zwölf Personen sowie zwei Assessorinnen/Assessoren mit ausreichendem Platz in einem Raum arbeiten können. Möglichkeiten für ein störungsfreies Arbeiten in Kleingruppen sind vorzuhalten. Der bauliche Zustand, die Sauberkeit und Hygiene der Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Einrichtungen müssen eine ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten. Die für die Umsetzung des Coachings und Assessmentcenters notwendigen Arbeitsmittel (u.a. Moderationskoffer, Schreibmittel, Flipcharts) und Technik (u.a. Computer, Drucker) sind vorzuhalten.
- (12) **Digitale Angebote:** Sofern von Gründungsinteressierten gewünscht, muss es möglich sein, die Angebotsbausteine – Orientierungsgespräche, Assessmentcenter, Coaching – digital mittels Videokonferenz-Software durchzuführen. Damit wird eine Erhöhung der Reichweite des Angebots bezweckt, da durch örtlich ungebundene, flexible Terminwahrnehmungen Zielgruppen erreicht werden sollen, die die Beratung sonst kaum oder gar nicht wahrgenommen hätten. Ungeachtet dessen ist das digitale Beratungsformat gegenüber den Präsenzangeboten als eine ergänzende und nachrangige Leistung anzubieten. Die für die digitalen Formate genutzte Software muss für die Teilnehmenden kostenfrei nutzbar und einfach zu bedienen sein.

4 Umsetzungsstrukturen

4.1 Zentrale Koordination durch die Programmberatung¹¹

Die Steuerung des Berliner Vorgründungscoachings hat zentral über die Programmberatung zu erfolgen. Dabei ist die Kohärenz der Angebote, der Außenkommunikation und der Prozesse sicherzustellen. Hintergrund ist die spezielle Beschaffenheit des Vorgründungscoachings, dessen Angebote durch eine Vielzahl an Trägern und Coaching anbietenden durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang ist die Programmberatung für die Vermittlung der Ratsuchenden zu den Angebotsbausteinen Assessmentcenter und Coachings zuständig. Zu diesem Zweck plant die Programmberatung die Termine für die Durchführung der Assessmentcenter in Abstimmung mit den durchführenden Trägern und führt dazu Teilnehmenden-Listen. Auch ist die Programmberatung für die Erstellung, Zugänglichkeit sowie die laufende Aktualisierung der Coachingliste zuständig, über die die Coachees Informationen und Kontaktdaten zu den im Vorgründungscoaching verfügbaren Coaches und Coachinnen erhalten.

Die Programmberatung hat die Orientierungsgespräche (siehe Abschnitt 3.1.1) mit Gründungsinteressierten durchzuführen und begleitet darüber hinaus die Teilnehmenden kontinuierlich.

Die Programmberatung ist Ansprechpartner der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung und erfüllt ihr gegenüber alle Berichtspflichten. Sie stellt sicher, dass Anträge und Verwendungsnachweise durch Coachees und Assessmentcenter fristgerecht und korrekt eingereicht werden.

Die Programmberatung ist für die Vernetzung des Angebots mit Akteuren zuständig, die in inhaltlich verwandten Bereichen arbeiten und/oder Zugang zu der Zielgruppe haben (siehe Abschnitt 5).

Die Programmberatung ist für die Erfassung der für die Erfolgskontrolle notwendigen Daten (siehe Abschnitt 6) zuständig und erfasst darüber hinaus Teilnehmenden-, einschließlich sozioökonomische Daten.

4.2 Anbietende von Assessments und Coachings

Die Anbietenden der Coachings und der Assessmentcenter sind auf Grundlage der in Abschnitt 3 festgelegten Anforderungen und Qualitätsstandards regelmäßig im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren zu bestimmen. Durch die Durchführung von Interessenbekundungsverfahren ist einerseits eine hohe Qualität sicherzustellen. Andererseits ist so auch zu gewährleisten, dass die im Rahmen des Vorgründungscoachings angebotenen Coachings und Assessments aktuellen Erfordernissen, z.B. mit Bezug auf Branchenkenntnisse, entsprechen. Kostensätze sind an aktuelle Marktpreise anzupassen. Die Terminierung der Assessments, die durch die im Rahmen der Interessenbekundungsverfahren ermittelten Assessmentanbieter durchgeführt werden, erfolgt durch die Programmberatung. Die im Zuge des

¹¹ Die Programmberatung wird während der Laufzeit des aktuellen Dienstleistungsvertrages mit der zgs consult GmbH (Laufzeit mindestens 31.12.2026, ggf. Verlängerungsoption bis 31.12.2028) entlang der Vorgaben der Förderanlage zum Vorgründungscoaching umgesetzt.

Interessenbekundungsverfahrens ermittelten Coaches und Coachinnen sind auf einer Coachingliste (siehe Abschnitt 4.1.) festzuhalten.

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können Unternehmen, die Assessments durchführen, keine Coachings im Rahmen des Berliner Vorgründungscoachings anbieten.

4.3 Fachliche Begleitung und Controlling

Die fachliche Begleitung und das Controlling erfolgt durch das **Fachreferat der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung**. Das Fachreferat legt die inhaltlichen Schwerpunkte fest und steht mit der umsetzenden Programmberatung im regelmäßigen Austausch zu inhaltlichen, konzeptionellen und öffentlichkeitswirksamen Fragestellungen. Zusätzlich findet mindestens einmal pro Jahr eine Abstimmung mit der Programmberatung statt.

5 Schnittstellen und Kooperationen

Die erfolgreiche Umsetzung des Instruments Berliner Vorgründungscoaching setzt voraus, dass die umsetzende Programmberatung eine Reihe von Schnittstellen zu Akteuren besetzt, die mit anderen Förderinstrumenten im Bereich Gründungsförderung über eigene Angebote und/oder über einen Zugang zur mit dem Vorgründungscoaching anvisierten Zielgruppe verfügen. Die Arbeit an diesen Schnittstellen dient dem fachlichen Erfahrungsaustausch auf der Steuerungsebene, der Bekanntmachung des Angebots bei der Zielgruppe sowie der Kenntniserlangung von ergänzenden Förderangeboten.

Berliner Agenturen für Arbeit und Jobcenter

Aus dem oben genannten Grund ist der Austausch mit den Berliner Agenturen für Arbeit und Jobcentern im Kontext der Förderungen des Gründungszuschusses nach § 93 SGB III, ggf. auch des § 45 SGB III, wichtig. Es ist zu gewährleisten, dass durch geeignete Formate des fachlichen Erfahrungsaustausches mit Arbeitsagenturen und Jobcentern die aktuellen Konditionen der dortigen Förderung bekannt sind und das dort vorhandene praktische Erfahrungswissen bei der Umsetzung dieser Förderung in das Berliner Vorgründungscoaching Eingang findet. Dies schließt bei Bedarf Verweisberatungen ausdrücklich ein. Insbesondere ist anzustreben, dass das Angebot des Berliner Vorgründungscoachings bei den Integrationsfachkräften bekannt ist, um so die Zielgruppe gründungswilliger Arbeitsloser und Leistungsempfängender noch besser zu erreichen.

Investitionsbank Berlin (IBB)

Die Förderangebote für Existenzgründungen, die durch die IBB (u.a. Existenzgründerdarlehen, Start-up Stipendium, Business-Plan-Wettbewerb, Coaching-BONUS) umgesetzt werden, sind im Sinne einer zielgerichteten Verweisberatung durch Informationen der Programmberatung gegenüber den Coachinnen und Coaches jederzeit auf dem aktuellen Stand zu halten. In geeigneter Form ist ein fachlicher wirksamer Austausch mit der IBB umzusetzen.

IHK und Handwerkskammer

Die IHK und die Handwerkskammer bieten eine umfassende Gründungsberatung für Personen, die eine Gründung in einer gewerblichen oder handwerklichen Tätigkeit beabsichtigen. Im Sinne der Verweisberatung, der Zielgruppenerreichung sowie der Abgrenzung zur Vermeidung von Doppelförderung ist ein fachlich wirksamer Austausch in geeigneter Form umzusetzen, u.a. um ein umfassendes Branchenwissen zum Gründungsgeschehen in Berlin zu erlangen.

Beratung zu Bildung und Beruf und Berliner Jobcoaching

Mit den vom Land Berlin geförderten Angeboten bzw. umsetzenden Akteursstrukturen der Beratung zu Bildung und Beruf in Berlin (BBB)¹² und dem Berliner Jobcoaching (BJC) ist eine Verbindung dahingehend aufrecht zu erhalten, als in beide Richtungen eine fachlich kompetente Verweisberatung für die jeweiligen Angebote umgesetzt werden kann.

¹² Weitere Informationen zur Beratung zu Bildung und Beruf in Berlin: <https://beratung-bildung-beruf.berlin>

Gründerinnenzentrale

Die Gründerinnenzentrale bietet Orientierung, Information und Vernetzung für Frauen, die sich selbstständig machen wollen. Es ist sicherzustellen, dass das Angebot des Vorgründungscoachings dort bekannt ist, um die Zielgruppe von Frauen mit Gründungsintention noch besser erreichen zu können. Umgekehrt sind die Angebote der Gründerinnenzentrale bei den Beratungskräften der Programmberatung im Sinne einer zielgerichteten Verweisberatung jederzeit aktuell vorzuhalten. Mit der Gründerinnenzentrale ist ein fachlich wirksamer Austausch in geeigneter Form umzusetzen.

Lotsenstelle für migrantische Selbstständigkeit

Die Lotsenstelle unterstützt migrantische Gründerinnen und Gründer sowie Gründungsinteressierte. Es ist sicherzustellen, dass das Angebot des Vorgründungscoachings dort bekannt ist, um die Zielgruppe migrantische Personen mit Gründungsabsicht erreichen zu können. Ferner sind die Angebote der Lotsenstelle bei den Beratungskräften der Programmberatung im Sinne einer zielgerichteten Verweisberatung bekannt. Mit der Lotsenstelle ist ein fachlich wirksamer Austausch in geeigneter Form umzusetzen.

Weitere Kooperationen

Kooperationen und fachlicher Austausch mit weiteren Einrichtungen und Akteuren sind vorzusehen, um bei Bedarf jederzeit eine hohe Beratungsqualität und Wirksamkeit im Vorgründungscoaching erzielen zu können, dabei insbesondere mit

- anderen als den vorab benannten Beratungseinrichtungen, die thematische Schnittpunkte zum Themenkreis Gründungsförderung aufweisen, hierbei ggf. ausdrücklich auch mit einem Blick über die Landesgrenzen Berlins hinaus,
- den Akteuren der Wirtschaftsförderung in den Berliner Bezirken,
- Angeboten von schwerpunktmäßig auf Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund ausgerichteter Akteure,
- Angeboten der Förderung von Frauen.

Unabhängig von den genannten Schnittstellen institutioneller Art wird von den Coaches, Coachinnen sowie Assessment anbietenden im Rahmen ihres jeweiligen Themengebiets eigeninitiativ ein regelmäßiges Abprüfen von Fördermöglichkeiten und weiterführenden Angeboten zugunsten der Coachees gefordert.

6 Qualitätssicherung auf Steuerungsebene

Erfolg und Wirkung beim Berliner Vorgründungscoaching hängt in allen seinen Phasen maßgeblich von der Qualität in der unmittelbaren Umsetzung ab. Es wird daher erwartet, dass die Rahmenbedingungen für Orientierungsgespräche, Assessments und das Coaching so gestaltet sind, dass für alle in das Instrument einbezogene Gründungsinteressierte ein qualitativ hochwertiges Coaching ermöglicht wird.

Von der Programmberatung wird die Anwendung eines Systems zur Sicherung der Qualität notwendig vorausgesetzt (z.B. nach ISO 9001, ISO 29990, AZAV, EFQM, LQW).

6.1 Dokumentation und Monitoring

Zum Zwecke der Steuerung des Berliner Vorgründungscoachings und der Beurteilung seiner Zielerreichung sind von der Programmberatung folgende Daten in einem regelmäßigen Monitoring im Rahmen der Vorgaben des Datenschutzes zu erfassen:

- Persönliche Daten entlang grober Altersstufen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund oder Fluchthintergrund (hier entweder/oder, d.h. keine Doppelzählung).
- Anzahl der Orientierungsgespräche,
- Anzahl der Assessments,
- Anzahl der Coachings,
- Anzahl der Gründungen.

Im Kontext des Ziels 1 „Nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt im Rahmen einer wirtschaftlich selbstständigen Tätigkeit“ sind zu erfassen:

- Status „vorher“: arbeitslos, Bezug von ALG 1, Bezug von Bürgergeld sowie (ggf. hier Doppelzählung), Beschäftigung SV-pflichtig, Beschäftigung in einem „geringfügigen Beschäftigungsverhältnis“ nach § 8 SGB IV (z.B. „Mini-Job“),
- Status „nachher“ zusätzlich zu vorherigen Angaben nach Beendigung des Coachings: selbstständig tätig, Gründung noch nicht erfolgt (aber noch nicht aufgegeben), Gründung aufgegeben, sozialversicherungspflichtig beschäftigt, arbeitslos.

Im Kontext des Ziels 2 „Verringerung gründungsrelevanter Informationsdefizite und Verbesserung von Entscheidungskompetenzen von Gründungswilligen im Kontext der Aufnahme einer wirtschaftlichen Selbstständigkeit“ sind mit Hilfe von Feedback-Fragebögen (siehe Anlagen 3 und 4) zu erfassen:

- Allgemeine Zufriedenheit mit den Angeboten des Berliner Vorgründungscoachings,
 - insgesamt sowie getrennt nach den drei Phasen Orientierungsgespräche, Assessments und Coaching,
 - jeweils zu bewerten im Rahmen einer 5er-Bewertungs-Skala.
- Selbsteinschätzung zum Kompetenz- und Wissenszuwachs zu gründungsrelevanten Themen,
 - insgesamt,

- zur Beurteilung des Geschäftskonzepts und zu den persönlichen Voraussetzungen (nach dem Assessment),
- im Falle eines Durchlaufens der Coachingphase Beurteilung der von dem Coachee in Anspruch genommenen Einzelthemen,
- jeweils zu bewerten im Rahmen einer 5er-Bewertungs-Skala.
- Gesamteinschätzung zur Entwicklung der eigenen Entscheidungs- und Beurteilungskompetenz bezüglich der Gründung einer wirtschaftlichen Selbstständigkeit,
 - jeweils zu bewerten im Rahmen einer 5er-Bewertungs-Skala.
- Anregungen zur thematischen Verbesserung des Förderinstruments (Freifeld).

Die Programmberatung hat zugunsten repräsentativer Ergebnisse dieser Feedbacks durch im Bedarfsfall zu erfolgendes Nachfassen einen hohen Rücklauf der Fragebögen zu gewährleisten. Die Mitwirkung der in die Förderung einbezogenen Zielgruppen ist hierbei durch die explizite Aufnahme dieser Mitwirkungspflichten in die jeweiligen Zuwendungsbescheide zu unterstützen.

Darüber hinaus sind die avisierten Gründungsbranchen zu erfassen.

6.2 Erfolgskontrolle entlang von Indikatoren

Als Teil der Berichtspflicht gegenüber der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung und zum Zweck der kontinuierlichen Erfolgskontrolle sind die im Abschnitt 2.1 festgelegten Ziele mit folgenden Zielindikatoren versehen und deren Erreichung mindestens jährlich, in Abstimmung mit der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung ggf. auch unterjährig auszuweisen:

- Für das Ziel 1 „Nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt im Rahmen einer wirtschaftlich selbstständigen Tätigkeit“ wird der diesbezügliche Status der einbezogenen Gründungswilligen
 - 12 Monate nach Beendigung des Förderzeitraums ausgewiesen.
 - Dafür wird ein jahresdurchschnittlich zu erreichender Sollwert von 40 % festgelegt.
 - In Abhängigkeit von den sich bis dahin ergebenden Erfahrungswerten bei der Erreichbarkeit der zuvor in die Förderung einbezogenen Personen wird angestrebt, den Aspekt der Nachhaltigkeit mit einer weiteren Messung zum Zeitpunkt drei Jahre nach Beendigung des Förderzeitraums zu ergänzen. Hierfür sind alle entsprechenden Vorbereitungen zu treffen.
- Für das Ziel 2 „Verringerung gründungsrelevanter Informationsdefizite und Verbesserung von Entscheidungskompetenzen von Gründungswilligen im Kontext der Aufnahme einer wirtschaftlichen Selbstständigkeit“ wird der diesbezügliche Wissens- und Kompetenzzuwachs
 - jeweils unmittelbar nach Beendigung der einzelnen Angebotsbausteine Assessmentcenter und Coaching (maximal 4 Wochen danach) auf Basis spezieller Fragebögen (siehe Anlagen 3 und 4) zur Selbsteinschätzung gemessen,
 - hierbei sind alle in die Förderung einbezogenen Personen einzubeziehen, unabhängig davon, ob sie im Ergebnis von Assessment und Coaching ihren Gründungswunsch weiterhin verfolgen oder davon Abstand genommen haben.
 - Für diesen Indikator wird derzeit ein jahresdurchschnittlich zu erreichender Sollwert von 90 % (Anteil der Gründungswilligen, die sich selbst im Ergebnis der Einbeziehung

in das Vorgründungscoaching einen Zuwachs an Wissen und Entscheidungskompetenz attestieren) festgelegt.

Die für diese Indikatoren notwendigen Daten sind im Rahmen des Monitorings laufend zu erfassen. Die Indikatoren sind für das jeweils abgelaufene Kalenderjahr als Jahresdurchschnittswert spätestens zum Ende des zweiten Quartals des darauffolgenden Jahres auszuweisen.

Die für Arbeit zuständige Senatsverwaltung behält sich vor, im Rahmen der weiteren Umsetzung des Instruments Berliner Vorgründungscoaching einzelne oder mehrere dieser Indikatoren zukünftig anzupassen oder um weitere zu ergänzen und auch die Sollwerte entlang arbeitsmarktflicher Gegebenheiten zu verändern.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Der Erfolg sowie die Zielgruppenpassgenauigkeit des Berliner Vorgründungscoachings hängt von Bekanntheit sowie der Wahl der Kanäle, Botschaften und Formate ab. Eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist in den meisten Fällen Ausgangspunkt späterer Förderung. Ferner ist im Zuge der Programmumsetzung die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Instrument zur Erreichung der Fokusgruppen Arbeitslose und Leistungsempfangende nach den SGB II und III.

Zu diesem Zweck ergreift die Programmberatung nach Vorgaben und in enger Abstimmung mit der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung geeignete Maßnahmen für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Webseite, Flyer).

Quellen

- Caliendo, M.; Tübbicke, S.: Der Gründungszuschuss wirkt – auch für Ältere und in Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit. In: IAB-Forum, 16.05.2022.
- Granzow, F.; Jahn, E.; Oberfichtner, M.: Arbeitslosenversicherung für Selbstständige: Wer kann sich (nicht) versichern? IAB-Forschungsbericht 19/2022.
- Kreditanstalt für Wiederaufbau: KfW-Gründungsmonitor 2023. Frankfurt am Main, Mai 2023.
- Kreditanstalt für Wiederaufbau: KfW-Gründungsmonitor 2024. Frankfurt am Main, Mai 2024.
- Noll, S.; Wießner, F.: Erfolg von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit – manchmal ist ein Indikator nicht genug. In: Wirtschaftsdienst – Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 6/2011. ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Hamburg.
- Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung: Betriebspanel Berlin 2022, Ergebnisse der 27. Befragungswelle. Berlin, November 2023.
- Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (2023): Fachkonzept Beratung zu Bildung und Beruf. Version 2.0 (Stand 05.2023)
- Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen: START:Chance – Coaching in der Vorgründungsphase
- Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (2022): Stabilisieren und Reintegrieren. JobCoaching für langzeitarbeitslose Berlinerinnen und Berliner und in Berlin lebende Geflüchtete. Fachkonzept zur Umsetzung des Berliner JobCoaching (BJC) ab Januar 2023. Version 01.06.2022.
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung (WSI): WSI Monitor Arbeitsmarkt im Wandel. Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Erwerbstätigen, nach Bundesländern und Geschlecht, Düsseldorf 2023.

Anlage 1

Checkliste zur Bewertung des Kenntnis- und Fähigkeitsniveaus der Gründungswilligen sowie abschließende Empfehlung durch das Assessment

I Allgemeine Angaben

Assessment vom bis

Name des durchführenden Unternehmens:

Vor- und Nachname der Assessor*innen:

Anzahl der Assessmenttage:

Anzahl der Teilnehmer*innen:

Vor- und Nachname Teilnehmer*in:

Darstellung des Gründungsvorhabens:

.....

.....

.....

.....

Ergebnis des Assessments

☐ Wird für das Coaching empfohlen.

☐ Wird nicht für das Coaching empfohlen.

Begründung für die Empfehlung bzw. Nicht-Empfehlung von Gründerperson und Vorhaben
(bitte ausformulieren):

.....

.....

.....

Festgestellter Coachingbedarf

.....

.....

.....

II Chancen- und Problemradar des Gründungsvorhabens

Ausprägungsgrade: 0=keine; 1=gering; 2=spürbare; 3=stark; 4=sehr stark

	0	1	2	3	4
Unternehmenszweck ist klar definiert (für wen, was)	☐	☐	☐	☐	☐
Markterkundung wurde (bereits) durchgeführt (Recherche, Befragungen)	☐	☐	☐	☐	☐
Demografische und psychografische Merkmale der Zielgruppe sind klar definiert (Alter, Geschlecht, Werte)	☐	☐	☐	☐	☐
Produkt / Dienstleistung ist definiert (qualitativ, quantitativ)	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot weist überzeugenden Nutzen für die Zielgruppe auf	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot ist klar unterschieden zu konkurrierenden Produkten/Dienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐
Markteintrittsstrategie ist vorhanden	☐	☐	☐	☐	☐
Mögliche Kommunikations- und Vertriebskanäle sind definiert	☐	☐	☐	☐	☐
Vorstellung von marktüblichen Preisen ist vorhanden	☐	☐	☐	☐	☐
Markt- und branchenspezifisches Wissen und Erfahrung sind vorhanden	☐	☐	☐	☐	☐
Marktkontakte sind vorhanden zu potenziellen:					
a) Kund*innen	☐	☐	☐	☐	☐
b) Lieferant*innen	☐	☐	☐	☐	☐
c) Kooperationspartner*innen	☐	☐	☐	☐	☐
Erste Wirtschaftlichkeitsberechnungen liegen vor	☐	☐	☐	☐	☐
Vorstellung über Investitionsvolumen ist vorhanden	☐	☐	☐	☐	☐
Finanzierungssicherheit der Unternehmung	☐	☐	☐	☐	☐
Reife des Geschäftskonzeptes/ Businessplan	☐	☐	☐	☐	☐
Soziales Umfeld unterstützt das Vorhaben	☐	☐	☐	☐	☐
Existenzsicherndes Einkommen im Zuge der Selbstständigkeit ist realistisch	☐	☐	☐	☐	☐
Nachhaltigkeit des Geschäftskonzepts vor dem Hintergrund von Transformationsprozessen der Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐

III Fazit - Gesamtbewertung des Gründungsvorhabens:

Einschätzung der Marktfähigkeit, Machbarkeit, Tragfähigkeit des Vorhabens. Welche Entwicklungsfortschritte weist das Vorhaben im Verlauf der vier Assessmenttage auf?

.....

.....

.....

.....

IV Selbstständigkeitsrelevante Kompetenzen der Gründerperson bzgl. des Vorhabens

Ausprägungsgrade: 0=keine; 1=gering; 2=spürbare; 3=stark; 4=sehr stark

	0	1	2	3	4
Eigenständigkeit in der Vorbereitung	☐	☐	☐	☐	☐
Zielstrebigkeit und Handlungsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Problemlösungsfähigkeit / strategisches Denken	☐	☐	☐	☐	☐
Leistungsmotivation	☐	☐	☐	☐	☐
Profitorientierung	☐	☐	☐	☐	☐
Umsetzung von kritischem Feedback	☐	☐	☐	☐	☐
Entscheidungsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Flexibilität / Kreativität	☐	☐	☐	☐	☐
Durchsetzungsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Belastbarkeit / emotionale Stabilität	☐	☐	☐	☐	☐
Fähigkeit zur Selbstreflexion und Rollenbewusstheit	☐	☐	☐	☐	☐
Überzeugungsstärke / Vertrauenswürdigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Sicheres und gepflegtes Auftreten	☐	☐	☐	☐	☐
Kontaktfreudigkeit / sich vernetzen können	☐	☐	☐	☐	☐
Kenntnisse zur Gesprächsführung	☐	☐	☐	☐	☐
Kontaktstärke im Gespräch	☐	☐	☐	☐	☐
Kann die Sicht des Kunden einnehmen	☐	☐	☐	☐	☐
Kann die Probleme / Bedürfnisse des Kunden erkennen	☐	☐	☐	☐	☐
Ist abschlussicher bzw. verhandlungsstark	☐	☐	☐	☐	☐
Kaufmännisches Grundlagenwissen	☐	☐	☐	☐	☐
Ausbildung / Abschluss im Gründungsbereich	☐	☐	☐	☐	☐
Gründungsrelevante Erfahrungen / Fachkenntnisse	☐	☐	☐	☐	☐

V Fazit - Gesamtbewertung der Gründerpersönlichkeit:

Einschätzung und Darstellung der erfolgsrelevanten Kompetenzen und Ressourcen, der Entwicklungsfähigkeit, der Stimmigkeit von Gründerperson und Vorhaben

.....

.....

.....

.....

Berlin, den _____

Anlage 2

Abschlussbericht Coaching

Vor- und Zuname/ Coachee					
Laufzeit von		bis			
Vor- und Zuname/ Coach					
Anzahl Coachingstunden		von		bis	

Gründungsvorhaben und Ausgangssituation

Worum handelt es sich bei dem Vorhaben des Coachees?

Wie war der Stand der Planung zu Beginn des Coachings?

Text hier eingeben

Zielsetzung des Coachings

Gemäß dem Coachingansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ wurde eine Beratung durchgeführt, die auf die wesentlichen Schritte für eine Umsetzung des geplanten Vorhabens abzielt.

Die Aufgabenstellung gemäß Coachingvertrag umfasste folgende Themen/Teilaspekte:

Text hier eingeben: Aufschlüsselung nach Themen wie Finanzierung, Marketing, formale Grundlagen, Persönlichkeitstraining etc.

1. Themen

Welche Themen/Inhalte und konkreten Aspekte wurden im Coaching behandelt?

Text hier eingeben z. B. Beantragung Gründungszuschuss

Welche methodische und inhaltliche Vorgehensweise gab es?

Text hier eingeben

Welche konkreten Ergebnisse und Entwicklungen wurden durch das Coaching erreicht?

Text hier eingeben

2. Weitere Fragen zu spezifischen Fachbereichen

➤ Finanzierung und Fördermöglichkeiten

Ist die Inanspruchnahme von Fremdkapital erforderlich?

Wenn ja, in welcher Höhe, für welchen Zweck und wo beantragt? Wie ist das Risiko einzuschätzen?

Text hier eingeben

Welche Finanzierungsmöglichkeiten wurden besprochen?

Text hier eingeben

Existieren Möglichkeiten einer finanziellen Förderung des Gründungsvorhabens?

Text hier eingeben

Welche konkreten Ergebnisse und Entwicklungen wurden durch das Coaching erreicht?

Text hier eingeben

➤ Finanzplanung

Lässt die Finanzplanung ein existenzsicherndes Einkommen zu?

Text hier eingeben

Ist der Finanzplan hinsichtlich Kosten, Einnahmen, Umsatzprognosen realistisch?

Text hier eingeben

➤ Vertrieb und Marketing

Welche Zielgruppen und Kundensegmente werden identifiziert?

Text hier eingeben

Welche Marketingkanäle sollen genutzt werden?

Text hier eingeben

Welche Kommunikationsbotschaften werden genutzt?

➤ Produktentwicklung

Ist das Produkt wettbewerbsfähig, wird eine Marktlücke gefüllt?

Text hier eingeben

Ist das Konzept vor dem Hintergrund von Transformationsprozessen nachhaltig?

Text hier eingeben

➤ Soziale Absicherung in der Selbstständigkeit

Ist die Frage der sozialen Absicherung, bspw. freiwillige Zahlung in die Arbeitslosenversicherung, in der Unternehmens- und Finanzplanung berücksichtigt?

Text hier eingeben

Welche Möglichkeiten der sozialen Absicherung wurden besprochen?

Text hier eingeben

3. Bemerkungen

Text hier eingeben z. B. Welche speziellen Herausforderungen gab es im Coachingprozess? Wie wurden Sie bewältigt?

4. Coachingergebnisse und Einschätzung

Im Rahmen des Coachings wurden folgende Unterlagen erarbeitet

Text hier eingeben z. B. Businessplan, Finanzierungsplan etc.

5. Einschätzung des Vorhabens und der Gründerperson

Text hier eingeben

6. Handlungsempfehlungen und weiterer Coachingbedarf

Text hier eingeben

Berlin, den

Unterschrift Coach

Anlage 3

Muster-Feedbackbogen für Coachees im Vorgründungscoaching¹³ nach Abschluss der Coachingphase

Wie beurteilen Sie die im Rahmen des Berliner Vorgründungscoaching genutzten Coachings sowie das Programm insgesamt?

Vielen Dank, dass Sie sich 5 Minuten Zeit nehmen.

1. Bitte bewerten Sie zunächst ihre Zufriedenheit mit dem Berliner Vorgründungscoaching insgesamt.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Ich weiß es nicht
Ich war bzw. bin mit den von mir wahrgenommenen Angeboten des Berliner Vorgründungscoachings sehr zufrieden.					

2. Bitte bewerten Sie jetzt das Coaching insgesamt. Wie zufrieden waren Sie damit?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Ich weiß es nicht
Ich war sehr zufrieden ...					

3. Bitte bewerten Sie abschließend den von Ihnen persönlich empfundenen Zuwachs an Kompetenz und Wissen zu nachfolgenden Themen, die für eine Gründung besonders relevant sind.

Mein persönlicher Zuwachs an Kompetenz und Wissen bei gründungsrelevanten Themen war sehr hoch ...	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Coaching nicht wahrgenommen
... beim Thema Finanzen.					
... beim Thema Entwicklung einer Unternehmer-/Unternehmerinnenpersönlichkeit.					
... beim Thema Arbeitsorganisation.					
... beim Thema Produktentwicklung.					
... beim Thema Aufbau der Unternehmensstruktur.					
... beim Thema Marketing und Vertrieb.					
... beim Thema Vertrieb und Verkauf.					
... beim Thema soziale Absicherung in der Selbstständigkeit.					
... beim Thema rechtliche Grundlagen					
... beim Thema betriebswirtschaftliche Grundlagen					
... bei einem anderen Thema (wenn ja, welches?)					
.....					

4. Bitte bewerten Sie insgesamt die Entwicklung Ihrer persönlichen Entscheidungs- und Beurteilungskompetenz bezüglich aller Aspekte der Gründung einer Selbstständigkeit?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Ich weiß es nicht
Meine Kompetenz, alle relevanten Aspekte der Gründung einer wirtschaftlichen Selbstständigkeit beurteilen und bei Bedarf Entscheidungen treffen zu können, hat sich deutlich erhöht.					

¹³ Der Muster-Feedbackbogen ist in ausreichender Zahl vorzuhalten und nach Beendigung des Vorgründungscoachings bzw. dem Ausscheiden von Coachees aus der Förderung im Rahmen ihrer Pflicht zur Mitwirkung auszufüllen. Nach Rücksprache mit der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung ist es möglich, die aufgeführten Fragen/Themenkomplexe anzupassen. Die Befragungen bzw. deren Auswertungen sind so umzusetzen, dass sich für den Fördergeber jährlich zu Jahresbeginn ein repräsentatives Feedback-Bild für das Vorjahr ergibt.

5. Ich werde das Berliner Vorgründungscoaching weiterempfehlen.

☐

Ja

☐

Nein

6. Haben Sie zum Berliner Vorgründungscoaching Lob oder Kritik für uns? Dann können Sie uns das hier mitteilen.

.....
.....
.....

7. Bitte geben Sie an, welches persönliche Merkmal auf Ihre Situation zutrifft.

☐

weiblich

☐

männlich

☐

divers

8. Zum Zeitpunkt des Ausfüllens dieses Feedback-Bogens -

In welcher Beziehung stehen Sie zum Arbeitsmarkt (Mehrfachantworten sind möglich)?

☐
☐

Bezug Arbeitslosengeld I

Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigt

☐
☐

Arbeitslosengeld II („Bürgergeld“)

Sonstiges

☐
☐

Geringfügige Beschäftigung („Mini-Job“)

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Anlage 4

Muster-Feedbackbogen für Coachees im Vorgründungscoaching¹⁴ - nach Abschluss der Assessmentphase

Wie beurteilen Sie die bisher wahrgenommenen Angebote des Berliner Vorgründungscoachings? Ihr Feedback ist völlig anonym.

Vielen Dank, dass Sie sich 5 Minuten Zeit nehmen.

1. Wie zufrieden waren Sie mit den Assessments?

Ich war sehr zufrieden ...	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Ich weiß es nicht
... mit dem von mir wahrgenommenen Assessment .					

2. Bitte bewerten Sie folgende Aussagen zum Assessmentcenter.

Durch das Assessmentcenter...	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Ich weiß es nicht
kann ich die Marktreife, Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit meines Vorhabens besser beurteilen.					
habe ich das Geschäftskonzept weiterentwickeln können.					
habe ich gelernt, ob meine persönlichen Voraussetzungen (z.B. Kenntnisse) für eine Gründung vorhanden sind.					
weiß ich, welche Wissensbausteine und Kompetenzen ich mir zur Umsetzung des Gründungsvorhabens noch aneignen muss.					

3. Bitte bewerten Sie insgesamt die Entwicklung Ihrer persönlichen Entscheidungs- und Beurteilungskompetenz bezüglich aller Aspekte der Gründung einer Selbstständigkeit?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Ich weiß es nicht
Meine Kompetenz, alle relevanten Aspekte der Gründung einer wirtschaftlichen Selbstständigkeit beurteilen und bei Bedarf Entscheidungen treffen zu können, hat sich deutlich erhöht.					

4. Haben Sie zum Berliner Vorgründungscoaching Lob oder Kritik für uns? Dann können Sie uns das hier mitteilen.

.....
.....
.....

¹⁴ Dieser Muster-Feedbackbogen ist in ausreichender Zahl vorzuhalten und nach Beendigung des Vorgründungscoachings bzw. dem Ausscheiden von Coachees aus der Förderung im Rahmen ihrer Pflicht zur Mitwirkung auszufüllen. Nach Rücksprache mit der für Arbeit zuständigen Senatsverwaltung ist es möglich, die aufgeführten Fragen/Themenkomplexe anzupassen. Die Befragungen bzw. deren Auswertungen sind so umzusetzen, dass sich für den Fördergeber jährlich zu Jahresbeginn ein repräsentatives Feedback-Bild für das Vorjahr ergibt.

5. Bitte geben Sie an, welches persönliche Merkmal auf Ihre Situation zutrifft.

☐

weiblich

☐

männlich

☐

divers

6. Zum Zeitpunkt des Ausfüllens dieses Feedback-Bogens -

In welcher Beziehung stehen Sie zum Arbeitsmarkt (Mehrfachantworten sind möglich)?

☐

Bezug Arbeitslosengeld I

☐

Bezug Bürgergeld

☐

Geringfügige Beschäftigung („Mini-Job“)

☐

Sonstiges

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!